



26. Februar 2021

Wirtschafts- und Handelspolitik

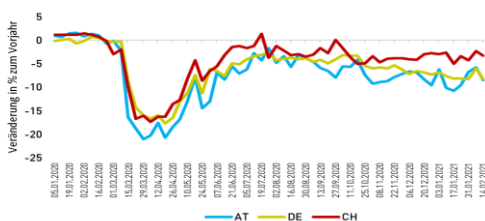
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Industrie mit Lieferengpässen und hohen Kosten, aber Optimismus

Der Bank-Austria-Einkaufsmanagerindex zeigt eine positive Stimmung in der Industrie. Er ist im Februar auf 58,3 Punkte gestiegen, den höchsten Wert seit drei Jahren. Die Produktionserwartungen für die nächsten zwölf Monate liegen in der Industrie auf dem höchsten Wert seit Anfang 2018. Allerdings haben Lieferengpässe bei Rohstoffen und Vorprodukten einen markanten Kostenanstieg verursacht. Der Einkaufspreisindex befindet sich derzeit bei 76,5 Punkten, während der Verkaufspreisindex bloß bei 55,7 Punkten liegt. Steigende Einkaufspreise, gepaart mit gedämpften Umsätzen, lassen wenig Spielraum für sonstige Kostensteigerungen. Zur Stimmung in der Industrie ist auch anzumerken, dass der von Statistik Austria berechnete Produktionsindex der Industrie im Dezember noch um 3 Prozent unter den Vorjahreswerten lag. Indikatoren zum Treibstoffverbrauch sind noch weit entfernt vom Vorkrisenzustand. Im Jänner wurden laut Schätzungen des Fachverbands für Mineralölindustrie um 45 Prozent weniger Benzin und um 26 Prozent weniger Diesel als vor einem Jahr verbraucht.

OECD Wöchentlicher Aktivitätsindex

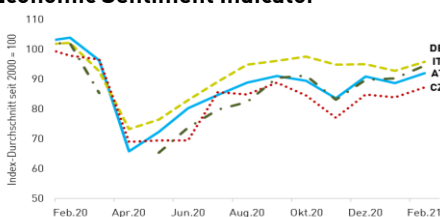


Quelle: OECD. [Zur interaktiven Grafik](#)

Österreichs Wirtschaftsaktivität mit großer Lücke

Der OECD BIP-Indikator (OECD Weekly Tracker) verwendet Daten von Google Trends zur Schätzung des wirtschaftlichen Aktivitätsniveaus im Vergleich zum Vorjahr. In Österreich besteht laut dem Indikator eine Lücke von 8,4 Prozent zum Vorjahr. In Deutschland liegt die Lücke derzeit bei 8,3 Prozent und in der Schweiz bei 3,2 Prozent.

Economic Sentiment Indicator



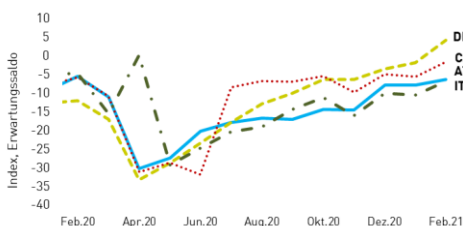
Quelle: Europäische Kommission. [Zur interaktiven Grafik](#)

Anmerkung: Für Italien ist kein April-Wert verfügbar.

Wirtschaftslaune verbessert sich

Der Economic Sentiment Indicator (ESI) für Österreich ist im Februar um 3,3 Punkte gestiegen im Vergleich zum Vormonat. Der Anstieg seit Jänner war ähnlich hoch wie in Deutschland und Tschechien, in Italien war er noch etwas höher. In Österreich verbesserte sich auf sektoraler Ebene der Ausblick am stärksten im Einzelhandelsbereich, bedingt durch die Öffnungsschritte seit dem 8. Februar.

Economic Sentiment Indicator - Industrie



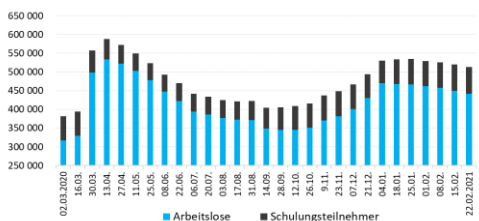
Quelle: Europäische Kommission. [Zur interaktiven Grafik](#)

Anmerkung: Für Italien ist kein April-Wert verfügbar.

Stimmung in der Industrie steigt

Der Economic Sentiment Indicator (ESI) der Industrie ist in Österreich im Februar gestiegen, und zwar um 1,6 Punkte im Vergleich zum Jänner. In einigen Nachbarländern hat sich die Stimmung stärker verbessert: in Deutschland lag der Zuwachs bei 5,9 Punkten, in Tschechien bei 4,0 Punkten und in Italien bei 3,7 Punkten.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

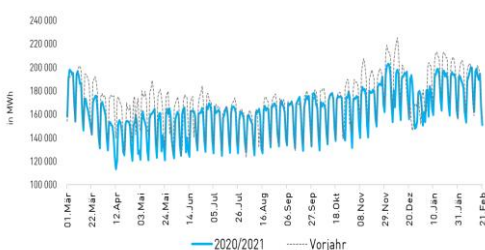


Quelle: BMA, AMS. [Zur interaktiven Grafik](#)

Arbeitslosigkeit leicht sinkend, Kurzarbeit steigend

Derzeit sind rund 512.898 Personen arbeitslos oder in AMS-Schulungen. Das sind um rund 7.000 weniger als in der Vorwoche. Außerdem ist es die vierte Woche in Folge mit leicht sinkenden Arbeitslosenzahlen. In Kurzarbeit sind derzeit rund 485.400 Personen, das sind um etwa 20.000 Kurzarbeitende mehr als in der Vorwoche.

Stromverbrauch in Österreich



Quelle: SMARD. [Zur interaktiven Grafik](#)

Kleine Stromverbrauchslücke

In der dritten Februarwoche lag der Stromverbrauch um 1,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau. Die Wiedereröffnung des Handels und mancher Dienstleistungsbranchen hat die Annäherung an das Vorjahr ermöglicht.

Schienengüterverkehrsleistung

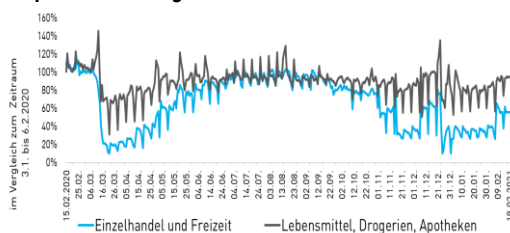


Quelle: ÖBB Infrastruktur AG, IHS. [Zur interaktiven Grafik](#)
Vorläufige Daten, saisonal-, feiertags- und outliertbereinigt

Schienerfracht unter Vorjahr

Die Schienengüterverkehrsleistung lag in der dritten Februarwoche um 2,2 Prozent unter dem Vorjahresvergleichswert. Die sechste Woche in Folge befindet sich die Schienengüterverkehrsleistung nun unter den Werten des Vorjahres. In der zweiten Februarwoche gab es einen besonders starken Ausreißer nach unten, bedingt durch einen schweren Unfall auf der Westbahnstrecke mit einer Streckensperre.

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility. [Zur interaktiven Grafik](#)

Einkaufsfrequenz viel höher als im Jänner

Die Besuchsfrequenz im Einzelhandels- und Freizeitbereich lag in der dritten Februarwoche um durchschnittlich 43 Prozent unter der Benchmark vom Jahresanfang 2020. In der letzten Jännerwoche – vor der Wiedereröffnung des Handels – betrug die Lücke noch 64 Prozent. Die Einkaufshäufigkeit im Lebensmittelhandel, bei Drogerien und Apotheken lag zuletzt um 6 Prozent unter der Benchmark.

FAZIT: Die hohe Produktionsnachfrage in der Industrie und ein Stromverbrauch, der fast auf dem Vorjahresniveau liegt, deuten auf eine Erholung der Industrie hin. Allerdings haben die Unternehmen mit einem starken Anstieg bei den Einkaufspreisen sowie mit Lieferengpässen zu kämpfen. Manche Branchen sind immer noch im Lockdown und die Kurzarbeitszahlen weisen weiterhin eine steigende Tendenz auf. Weitere Öffnungsschritte würden die Wirtschaft ankurbeln.

Impressum/Offenlegung: Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer.
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider,
Autorin: Dr. Julia Borrmann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, whp@wko.at, <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900 4270